

*„Für die Reisen, die wir anbieten, muss man sich ins Flugzeug setzen. Wir wollten ja schließlich keine Friesland-Erlebnisreisen machen. Dann kam die Frage auf, was man tun kann. Der Ansatz von atmosfair hat uns überzeugt.“*

*Bruno Guttenberg, Geschäftsführer Islandreisen*

## Fallstudie: Reiseveranstalter

### HERAUSFORDERUNGEN

Island Erlebnisreisen bietet Gruppen und Individualreisen nach Island und Grönland an. In diesen Ländern ist der Klimawandel stark zu spüren. Durch die Eisschmelze können die Grönländer im Winter nicht mehr mit ihren Schlittenhunden auf das Meer, weil das Eis zu dünn ist.

Auch in Südisland finden die Papageitaucher nicht mehr genug Nahrung für ihre Jungen, weil die Makrelen sich durch den Anstieg der Meerestemperaturen weit verbreitet haben und den Papageitauchern ihre bevorzugte Nahrung, die Sandaale, wegfressen.

### VORGEHENSWEISE

Durch diese Herausforderung liegt das Thema Klimaschutz dem Gründer von Island Erlebnisreisen, Bruno Guttenberg, sehr am Herzen. Daher empfiehlt Island Erlebnisreisen seinen Kunden seit 2007 die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei Ihrem Flug anfallen, freiwillig zu kompensieren.

Im Durchschnitt emittiert ein Flug von Deutschland nach Island pro Passagier 1,2 Tonnen CO<sub>2</sub>. Der Kompensationsvorschlag wurde von den Kunden mit überwältigender Mehrheit sehr positiv angenommen.

### RESULTATE

Durch den enormen Zuspruch der Kunden wurde der Klimaschutzbeitrag seit 2009 ins Buchungssystem integriert.

Um nicht zu kompensieren, muss der Buchende die Kompensation aktiv verneinen.

Seit der Integration in die Buchungsstrecke kompensieren 70 % der Reisenden ihren Flug nach Island oder Grönland. Für sein Engagement hat Island Erlebnisreisen in den Jahren 2010, 2011 und 2013 bereits den „atmosfair Award Gold“ verliehen bekommen.

